



Markus Reich – Unendliche Ferne der Blumenwelt *

Ausstellung vom Freitag, 7. November – 30. November 2025

Zur Ausstellung

Blumen, mitten im November, wo der Frühling so weit entfernt ist wie nie? Sehnsucht in einer Zeit, in der alles ins Wanken zu geraten scheint, selbst die Hoffnung? Blumenwiesen als Sehnsuchtsort in einer bedrohlichen Zeit?

Die aktuelle Ausstellung von Markus Reich weist weit über das titelgebende Fragment von Novalis hinaus, denn Sehnsucht ist zwar allgegenwärtig und verständlich, wirft aber auch Fragen auf. Die Abwesenheit der Dinge und Farben - hier der Blumen - bedingt, dass man sich nach ihnen sehnen kann. Reich ruft die Blumen mit künstlerischen Mitteln beim Namen, und so sind sie eben doch da.

Über der Kargheit, dem Nichtvorhandensein im Parterre dann im Obergeschoss der Galerie die Üppigkeit: In parzellierten Himmels- und Erdenstücken wird auch die Macht der Winzigkeiten sichtbar und spürbar.

Markus Reich war in den vergangenen zehn Jahren Leiter der Galerie vor der Klostermauer; gezeigt werden Arbeiten, die innerhalb dieses Zeitraums entstanden sind.

*aus Fragment 2235 von Novalis (1772-1801)

Kurzbiografie

Markus Reich, geboren 1958 in Bern, lebt in Romanshorn, entwickelt haptische Konstruktionen und Allegorien sowie Arbeiten mit Handschrift.

Letzte Ausstellungen (Auswahl):

- Ebben. Fluten. Ewigkeiten. Einzelausstellung mit Catherine Zundel, Kunstraum Frauenfeld (2024)
- Innewohnen, Installation zur Stille, Wilhelm Lehmann Stiftung, Kobesenmühle (2024)
- Wo die Blumen sind, Installation, Espace Culturel Assens VD (2023)
- Raccolti & Scritti, mit Catherine Zundel, Kunstraum Romanshorn und Labò Bosa IT (2022 und 2023)
- Himmelsstücke. Erdenstücke, Einzelausstellung, Kleines Kunsthhaus 9a, Bern (2022), gleichnamige Installation im Kunsthhaus Klosters GR (2022)

Markus Reich
Alleestrasse 50
8590 Romanshorn
+41 76 458 11 52
info@markusreich.ch
www.markusreich.ch